
Drei und zwanzigstes Kapitel.

Fortsetzung des vorhergehenden Artikels. Päpstliche Kapellen; merkwürdige Feierlichkeiten; Aussetzung der Reliquien.

Ich will der prächtigen Ceremonien nicht erwähnen, die bei den päpstlichen Leichenbegängnissen gebräuchlich sind, eben so wenig derer, die nach der Wahl eines Papstes, bei seiner Krönung und bei seiner Besitznehmung *) vom päpstlichen Stuhl statt haben, man

¶ 5

*) Das merkwürdigste bei diesen Ceremonien sind die häufigen Anbetungen des Neuerwählten. Man behandelt ihn wie eine Gottheit; eben die, welche noch vor einem Augenblicke seine Collegen und Nebenbuhler waren, küßen ihn zu wiederholtenmalen demüthig den Fuß. Diese knechtischen Verehrungen müssen nothwendig beitragen, ihm den Kopf schwindlich zu machen, und ich glaube nicht daß der Büschel Berg, den man unter dem Zuruf: sic transit gloria mundi, vor seinen Augen verbrennt, hinreichend sey, die böse Wirkung zu vera